

Neubau Logistikzentrum Minden - ESM, Ertl Strohmeier Markenartikellogistik GmbH



Als Logistikdienstleister für die in Verden ansässige MASTERFOODS (vormals EFFEM) distribuiert ESM innerhalb Deutschlands ca. 700 Artikel Tiernahrung, Tierstreu, Pflanzgranulate und Lebensmittel.

Als EFFEM 1996 für den Standort Minden ein neues Logistikzentrum ausschrieb, erhielt ESM den Zuschlag. In knapp 2 Jahren entstand für ca. 30 Mio. DM das neue Lager- und Umschlagszentrum, ausgelegt für mehr als 45.000 Paletten Lagerkapazität und 200.000 t Jahresumschlag im 3-Schicht-Betrieb.



Flexibilität und Verfügbarkeit waren

vorrangige Ziele. Und natürlich die Wirtschaftlichkeit. Die Planungsaufgabe bestand daher vorrangig in der Entwicklung eines Konzeptes, das diesen Spagat individuell und optimal vollbringt. Als dies gelang, wurde dem Planer auch die Ausschreibung, Realisierungsbetreuung und Inbetriebnahme der Systeme übertragen.

Im Spannungsfeld von

- manuellen Subsystemen, die sehr flexibel und hoch verfügbar sind, und
- automatisierten Funktionen, die eine hohe Wirtschaftlichkeit sichern

entstand ein Mischsystem, in dem das automatische Hochregallager (HRL), die Palettenförderanlage und das Staplerleitsystem maßgebliche Säulen der hohen Umschlagsleistung sind. Bei Störungen werden deren Funktionen von den manuellen Systemen bzw. redundanten Komponenten übernommen, so dass ein Stillstand vermieden wird.

Herzstück der Anlage ist ein HRL mit 15 Gassen und 4 kurvengängigen Regalbediengeräten (RBG) für mehr als 34.000 Euro-/CCG1-Paletten. In getrennten Ebenen werden die Paletten über jeweils 2 Verteilwagen ein- und ausgelagert.

Der Automatisierungsmix ist auch im



WE zu finden: 3 LKW-Entladetore, 1 Bahnrampe für 4 Güterwaggons, 2 Shuttlebahnen für die automatische Schnellentladung spezieller LKW, die direkt aus den MASTERFOODS-Werken kommen.

Das Kommissionierlager im Obergeschoss besitzt 3 Regalebenen. Die unterste Ebene dient als Greifbereich, darüber liegen die Nachschubplätze. Die Steuerung der Kommissionierung erfolgt über Picklisten anstelle von Datenfunk, da mit möglichst geringem Aufwand die größtmögliche Flexibilität erreicht werden sollte.

